

Protokoll 2. Redaktionsteamsitzung Bürgerhaushalt 2013/14

Datum: 19.06.2012
Ort: Stadthaus Raum 3.041
Zeit: 18.00 – 20.00 Uhr
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Begrüßung und Rückblick 1. Redaktionsteamsitzung

Herr Preißler begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Er fasst die 1. Redaktionsteamsitzung und deren Ergebnisse zusammen und erläutert anhand der ausgereichten Materialien den Sachstand (siehe Protokoll 1. Redaktionsteamsitzung).

> Verfahrensvorschlag Einführung Konzeptvorschläge (Hr. Dr. Böttger)

Herr Preißler übergibt Herrn Dr. Böttger das Wort. Herr Dr. Böttger erläutert, dass es bei den Vorschlägen, die bei der 1. Redaktionsteamsitzung eingestuft wurden, einige gibt, die als „Konzeptvorschläge“ zusammengefasst werden könnten. Darunter versteht er, dass inhaltlich ähnliche Vorschläge zusammengeführt werden. Beispielhaft werden die Vorschläge zum öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) genannt, bei denen eine mögliche Zusammenfassung von drei Bürgerideen möglich sei. Dadurch erhält die die Stadtverordnetenversammlung drei Optionen zur Diskussion / Entscheidung. Das Redaktionsteam stimmt seinem Vorschlag für die weitere Redaktionsteamarbeit zu.

> Rücksprache zu Bürgervorschlag Nr. 381 (Großbeerenstraße)

Herr Preißler erörtert, dass sich ein Vorschlageinbringer telefonisch an die Projektleitung gewendet hat. Demnach sei die Begründung, die online im Protokoll der 1. Redaktionsteamsitzung für die Aussortierung angegeben wurde (eine Geschwindigkeitsbegrenzung in der Großbeerenstraße sei „nicht steuerbar“) seinerseits nicht nachvollziehbar. Zur Klärung der Fragen erfolgte eine Einladung zur zweiten Redaktionsteamsitzung.

Herr Saube (Vorschlageinbringer) erläutert zunächst seinen eingebrachten Vorschlag „Luftreinhalteplan und Lärmaktionsplan in der Großbeerenstraße umsetzen (Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h)“ (Nr. 381).

Die Vertreter der Fachbereiche Frau Woyke und Frau Woiwode erläutern den Grund der Aussortierung erneut und geben weitere Auskünfte zum Hintergrund dieser konkreten Maßnahme. Für die Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung ist demnach die Straßenverkehrsordnung (StVO) bindend. Diese kann nicht durch die Stadtverordneten oder die Verwaltung verändert oder frei ausgelegt (= „nicht gesteuert“) werden. Es ist richtig, dass eine Temporeduzierung in dem Luftreinhalteplan und Lärmaktionsplan enthalten ist. Eine entsprechende Prüfung läuft. Das Ergebnis (ob also eine Geschwindigkeitsbegrenzung angeordnet werden darf) ist noch offen. Wenn die Bedingungen laut StVO für die Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30km/h erfüllt werden, kann diese durch die Verkehrsbehörde angeordnet werden. Sollte sie unrechtmäßig angeordnet werden ein, bestünde die Möglichkeit der Klage durch Anwohner. Es folgt eine ausführliche Diskussion, mit dem Ergebnis, dass der Vorschlag Nr. 381 „Luftreinhalteplan und Lärmaktionsplan in der Großbeerenstraße umsetzen“ in die Liste der Bürgervorschläge zum laufenden Haushalt aufgenommen werden soll. Es wird eine Änderung des Titels (Streichung „Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30km/h“) vorgenommen.

Weiteres Vorgehen 2. Redaktionsteamsitzung

Herr Preißler und Herr Daenzer rufen die aus der 1. Redaktionsteamsitzung diskutierten Vorschläge in der Reihenfolge der Priorisierungspunkte auf, fassen nach Diskussion mit den Teilnehmern ähnliche (Konzept-)Vorschläge zusammen und erstellen daraus die

Titelvorschau der „Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger“:

Bürgervorschläge zum laufenden Haushalt (20 Vorschläge)

- ✓ (1) **Lehrer-Vertretungsfonds weiter finanzieren (Nr. 455)**
Keine Änderung

- ✓ (2) **Schulsozialarbeiterinnen an allen Potsdamer Schulen (Nr. 369)**
Keine Änderung

- ✓ (3) **Städtische Sachkostenzuschüsse für Schulen in freier Trägerschaft (Nr. 48)**
Keine Änderung

- ✓ (4) **Krippen- und Kita-Gebühren senken (Nr. 6 und Nr. 78)**
Nach Rücksprache mit dem Vorschlagseinbringer können die Vorschläge „Krippen- und Kita-Gebühren senken“ (Nr. 6) und „Kostenfreie Kita-Plätze“ (Nr.78) zusammengefasst werden.

- ✓ (5) **Einführung von Recyclingpapier in Schulen und der Verwaltung und Öko-Soziale Beschaffung (Nr. 350 und Nr. 359)**
Nach Rücksprache mit dem Vorschlagseinbringer werden die Vorschläge „Einführung von Recyclingpapier in Schulen un der Verwaltung“ (Nr. 350) und der „Vorschlag Öko-soziale Beschaffung in Potsdam“ (Nr. 359) zusammengefasst. Der neue Vorschlag wird nach Beratung im Redaktionsteam auf die Liste zum laufenden Haushalt gesetzt.

- ✓ (6) **Neugestaltung Öffentlicher Nahverkehr (Nr. 42, 39 und 76)**
Die Vorschläge „Nahverkehr - kostenlos für Kinder bis 15 Jahre“ (Nr. 42), „Ticketfreier Öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV)“ (Nr. 39) und „unentgeltlicher ÖPNV“ (Nr. 76) werden mit Bezug auf die Anregung von Herrn Dr. Böttger zu Konzeptvorschlägen unter einem neuen Namen zusammengefasst.

- ✓ (7) **Herstellung barrierefreie Innenstadt (Nr. 106)**
Keine Änderung

- ✓ (8) **Katzenkastrations- u. Kennzeichnungspflicht nach Paderborner Modell (Nr. 458)**
Keine Änderung

- ✓ (9) **Öffentliche Eisfläche im Winter einrichten (Nr. 264)**
Keine Änderung

- ✓ (10) **Hundekot - Beseitigung stärker einfordern bzw. Sanktionen (Nr. 175)**
Keine Änderung

- ✓ (11) **„Jugend in Stadtverordnetenversammlung“-Planspiel anbieten (Nr. 419)**
Anmerkung: Eine Redaktionelle und textliche Anpassung von Stadtverordnetenversammlung, anstelle von Kreistag ist nötig.

- (-) **Tierheim einrichten (Nr. 227, 332)**
*Herr Preißler erläutert, dass dieser Vorschlag Investitionskosten betrifft (siehe Beschreibung: Potsdam soll ein „eigenes Tierheim“ bauen) und daher korrekt zur Liste der Investiionen zugeordnet werden muss.
Nach erneuter Prüfung der formalen Redaktionskriterien wird der Vorschlag auf die Liste der Investitionen gesetzt. Der Vorschlag wird mit 19 Priorisierungspunkten als Nachrücker vermerkt. Aufgrund der geringeren Priorisierungspunkte („Asphaltierung Kiezstraße“ erhielt 20 Punkte) fällt er jedoch später als Nachrücker raus.*

- ✓ (12) **Schulweg-Verkehrssicherheit durch unterstützende Maßnahmen (Nr. 523)**
Keine Änderung
- ✓ (13) **Potsdam gemeinsam gestalten (Online-Forum) (Nr. 91)**
Keine Änderung
- ✓ (14) **Taktzeiten verkürzen - Kirschallee/Viereckremise (Nr. 89)**
Keine Änderung
- ✓ (15) **Umfangreiches Konzept für Fahrradverkehr (Nr. 325)**
Nach Rücksprache mit Vorschlagseinbringer zielt der Vorschlag auf die Fortschreibung und Erweiterung des Radverkehrskonzeptes ab.
- ✓ (16) **Luftreinhalteplan und Lärmaktionsplan in der Großbeerenstraße umsetzen**
Siehe oben „Rücksprache zu Bürgervorschlag Nr. 381“
- ✓ (17) **"Digitales Stadtgedächtnis" für Potsdam (Nr. 380)**
Keine Änderung
- ✓ (18) **Beglaubigungen für Bewerbungszwecke kostenlos (Nr. 229)**
Keine Änderung

Nachrücker:

- ✓ (19) **Autofreier Sonntag (nach Vorbild Hannovers) (Nr. 461)**
Keine Änderung
- ✓ (20) **Durch mehr IT Einsatz schlankere Verwaltung (Machbarkeitsstudie) (Nr. 208)**
Anmerkung: Redaktionelle textliche Anpassung des Titels. Zusatz: „Machbarkeitsstudie“, sodass der Bezug zum laufenden Haushalt eindeutig wird.

Bürgervorschläge zu Investitionen (10 Vorschläge)

- ✓ (1) **Fußballplätze in Babelsberg und im Potsdamer Norden (Nr. 278)**
Keine Änderung
- ✓ (2) **Neubau einer Skaterhalle (Funsporthalle) bzw. Bereitstellung eines geeigneten Geländes/Gebäudes (Nr. 429)**
Keine Änderung
- ✓ (3) **Archiv – endlich dauerhaft sichern! (Nr. 462)**
Keine Änderung
- ✓ (4) **Umwandlung Schotterplatz im Sportforum Waldstadt in Kunstrasen (Nr. 127)**
Keine Änderung
- ✓ (5) **Umbau der Breiten Str. erst nach Finanzierung Garnisonkirche (Nr. 270)**
Keine Änderung
- ✓ (6) **Sanierung Kastanienallee (Nr. 433)**
Keine Änderung
- ✓ (7) **Freibad für Potsdams Norden (Nr. 137)**
Keine Änderung

- ✓ (8) **Sportanlage für Breitensport für Golm entwickeln**
Keine Änderung

- ✓ (9) **Hundauslaufgebiet schaffen (Nr. 105)**
Keine Änderung

Nachrücker (für „Öko-soziale Beschaffung“ – siehe laufender Haushalt, Nr. 5):

- ✓ (10) **Asphaltierung des Fahrstreifens der Kiezstraße (Nr. 357)**
Keine Änderung

Bürgervorschläge zur Haushaltssicherung (10 Vorschläge)

- ✓ (1) **Kein städtisches Geld für Errichtung / Unterhalt der Garnisonkirche (Nr. 85)**
Keine Änderung

- ✓ (2) **Bau des Bades am Brauhausberg: Kostengrenze 23 Mio. Euro einhalten! (Nr. 179)**
Keine Änderung

- ✓ (3) **Erhöhung der Hundesteuer (Nr. 464)**
Keine Änderung

- ✓ (4) **Reduzierung bzw. Abschaffung der komm. Subventionen der Jugendeinrichtungen (Nr. 364)**
Keine Änderung

- ✓ (5) **Reduzierung der Fraktionsfinanzierung (Nr. 307)**
Keine Änderung

- ✓ (6) **Katzensteuer einführen (Nr. 287)**
Keine Änderung

- ✓ (7) **Zweitwohnsitz-Steuer erhöhen (Nr. 540)**
Keine Änderung

- ✓ (8) **Stromsparen durch Umrüsten auf LED (Nr. 129)**
Keine Änderung

- ✓ (9) **Zuwendungen Schiffbauergasse / Waschhaus senken (Nr. 305)**
Keine Änderung

- ✓ (10) **Begrüßungsprämie für Studenten streichen, andere Anreize schaffen (Nr. 311)**
(Siehe Weiterführende Diskussion zu Vorschlägen zur Haushaltssicherung)

Herr Preißler erläutert, dass alle folgenden Vorschläge je vier Priorisierungspunkte erhalten haben. Herr Preißler stellt die Vorschläge zur Diskussion:

~~Sperrmüllbeseitigung kostenpflichtig (Nr. 300)~~

Ich bin dafür, dass die Sperrmüllbeseitigung in Potsdam wieder kostenpflichtig sein sollte. Unangemeldete Sperrmüllecken verschmutzen die Stadt. Zwar ist es eigentlich kein Problem, eine Sperrmüllentsorgung anzumelden, jedoch tun das nicht alle Bürger. Nach dem Motto "Was nichts kostet, ist nichts wert" plädiere ich dafür, die Sperrmüllbeseitigung wieder kostenpflichtig durchzuführen. Dass dadurch auch die Einnahmen der Stadt steigen würden, ist ein wesentlicher Vorteil.

Formulierung: konkret zu allgemein
 Steuerbare Leistung: steuerbar nicht steuerbar
 Zuständigkeit Stadt Potsdam: Stadt zuständig Stadt nicht zuständig
 Zusammenfassung möglich? nein ja, mit Nummer: _____
 Teilung des Vorschlags notwendig? nein ja, Begründung: _____

Die Diskussion zum Vorschlag ergab, dass es sich bei dieser Bürgeranregung nicht um einen Vorschlag zur Haushaltssicherung handelt, da er eine kostendeckende Maßnahme betrifft. Es handelt sich um eine Umverteilung der Kosten. Der Vorschlag ist demnach zum laufenden Haushalt zu rechnen und wird an entsprechender Stelle als Nachrücker vermerkt.

Finanzielle Eigenständigkeit der Kultur fördern (Nr. 393)

Es sollte eine stärkere Eigenständigkeit der Kultur durchgesetzt werden. Wer teure Kultur in größerem Umfang möchte, sollte bitte auch zur Mitfinanzierung beitragen. Hier ist mehr Bürgerengagement und Sponsoring einzufordern und marktwirtschaftlich zu denken.

Formulierung: konkret zu allgemein
 Steuerbare Leistung: steuerbar nicht steuerbar
 Zuständigkeit Stadt Potsdam: Stadt zuständig Stadt nicht zuständig
 Zusammenfassung möglich? nein ja, mit Nummer: _____
 Teilung des Vorschlags notwendig? nein ja, Begründung: _____

Die Diskussion zum Vorschlag ergab, dass dieser zu allgemein formuliert und daher nicht steuerbar ist.

Begrüßungsprämie für Studenten streichen, andere Anreize schaffen (Nr. 311)

Nachdem sich die Bildungseinrichtungen der Stadt etabliert haben, kann man künftig auf die Praxis vergangener Jahre verzichten und, falls noch nicht gestrichen, Begrüßungsprämien entfallen lassen. Ein besseres Mittel Studenten in die Stadt zu locken, wäre es für günstigen Wohnraum für Auszubildende und Studenten zu sorgen. Dann würde auch die Pendelei von Vielen zwischen Berlin und Potsdam sich verringern.

Formulierung: konkret zu allgemein
 Steuerbare Leistung: steuerbar nicht steuerbar
 Zuständigkeit Stadt Potsdam: Stadt zuständig Stadt nicht zuständig
 Zusammenfassung möglich? nein ja, mit Nummer: _____
 Teilung des Vorschlags notwendig? nein ja, Begründung: _____

Neue Investition nur ohne Schuldenzuwachs (Nr. 138)

Der Schuldenabbau in Potsdam sollte dadurch stattfinden, in dem Potsdam eine zukunftsorientierte und handlungsfähige Haushaltspolitik betreibt. Somit sollten weitere Investitionen nur dann im Haushalt stehen, wenn diese ohne Neuverschuldung möglich / realisierbar sind.

Formulierung: konkret zu allgemein
 Steuerbare Leistung: steuerbar nicht steuerbar
 Zuständigkeit Stadt Potsdam: Stadt zuständig Stadt nicht zuständig
 Zusammenfassung möglich? nein ja, mit Nummer: _____
 Teilung des Vorschlags notwendig? nein ja, Begründung: _____

Herr Preißler fasst zusammen, dass nun zwei Vorschläge für einen noch freien Platz in der Liste der Bürgervorschläge zur Haushaltssicherung zur Auswahl stehen. Das Redaktionsteam befürwortet nach kurzer Diskussion - für das weitere Vorgehen - eine Abstimmung durch die anwesenden Vertreter.

Herr Preißler stellt die 2 Vorschläge zur Abstimmung:

> „Begrüßungsprämie für Studenten streichen, andere Anreize schaffen“ (**9 Stimmen**)

> „Neue Investition nur ohne Schuldenzuwachs“ (**5 Stimmen**)

(bei 4 Stimmenthaltungen)

Damit wird der Vorschlag „Begrüßungsprämie für Studenten streichen, andere Anreize schaffen“ (Nr. 311) an zehnter Stelle der Liste der Bürgervorschläge zur Haushaltssicherung aufgenommen.

Ausblick:

Herr Preißler erläutert, das weitere Verfahren und die damit verbundenen Aufgaben der Verwaltung im Sommer 2012. Diese erstellt demnach Einschätzungen zu der „Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger“. Die Projektleitung fasst die Vorschläge kurz und präzise - nach Rücksprache mit den Vorschlageinbringer - zusammen. Ebenfalls wird eine thematische Sortierung der Vorschläge in den einzelnen Blöcken der Liste vorgenommen.

Herr Preißler verweist auf die folgenden Termine:

7. November 2012

Übergabe der „Top 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger“ an die StVV

An der Übergabe der „Top 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger“ an die Stadtverordnetenversammlung am 7. November 2012 können zwei Bürgervertreter des Redaktionsteams teilnehmen. Herr Preißler fragt, ob seitens der anwesenden Bürger Interesse besteht. Frau Bremer und Herr Sell möchten als Vertreter des Redaktionsteams die Übergabe vornehmen.

15. November 2012

Auswertungssitzung zum Bürgerhaushalt 2013/14

Herr Preißler weist auf die gemeinsame Sitzung des Redaktionsteams und des Projektteams zur Auswertung des Bürgerhaushalts 2013/14 hin, zu der alle Redaktionsteammitglieder eingeladen sind. Ziel der Sitzung ist es, Erfahrungen und Anmerkungen für die folgenden Jahre zu besprechen.

Verabschiedung

Herr Preißler bedankt sich bei den freiwillig engagierten Bürgerinnen und Bürgern und den Kollegen der Stadtverwaltung für die Mitarbeit im Redaktionsteam des Bürgerhaushalts 2013/14 und schließt die Sitzung.